

(Mobile pdf) Das schmutzige Vermgen: Das Dritte Reich, die IG Farben und die Schweiz

Das schmutzige Vermgen: Das Dritte Reich, die IG Farben und die Schweiz

Von Volker Koop

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



Produktinformation -Verkaufsrank: #1321290 in BcherVerffentlicht am: 2005-09-22Einband: Gebundene Ausgabe352 Seiten | File size: 43.Mb

Von Volker Koop : Das schmutzige Vermgen: Das Dritte Reich, die IG Farben und die Schweiz before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das schmutzige Vermgen: Das Dritte Reich, die IG Farben und die Schweiz:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
2 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das schmutzige Vermögen: Das Dritte Reich, die IG Farben und die Schweiz
Von MeisterDas Dritte Reich, die I.G. Farben und die Schweiz.
Eidgenössische Machenschaften: Wie die Schweiz vom Vermögen der IG Farben, eine der Säulen der NS-Wirtschaft, profitierte. Erstmals wird in diesem Buch enthüllt, wie Schweizer Institutionen sich Auslandsvermögen der IG Farben aneigneten, wodurch eine der kapitalstärksten Banken Europas entstehen konnte. Ein grenzüberschreitender Wirtschaftskrimi voller Intrigen, Korruption und raffinierter Täuschungsmanöver.

Pressestimmen
"Der Journalist und Historiker Volker Koop hat die Spuren zur IG Chemie weiterverfolgt und weist in seinem Buch 'Das schmutzige Vermögen' nach, dass die Schweiz auch von Nazi-Fluchtgeld profitierte nämlich vom Auslandsvermögen der IG Farben, das Schweizer Banken für sich reklamierten. (Financial Times)
Kurzbeschreibung
Eidgenössische Machenschaften: Wie die Schweiz vom Vermögen der IG Farben profitierte
Erstmals wird in diesem Buch enthüllt, wie Schweizer Institutionen sich Auslandsvermögen der IG Farben aneigneten, wodurch eine der kapitalstärksten Banken Europas entstehen konnte. Die IG Farben, einst größter deutscher Chemiekonzern, wurde als eine der Säulen der NS-Wirtschaft von den Alliierten nach Kriegsende aufgelöst. Ein grenzüberschreitender Wirtschaftskrimi voller Intrigen, Korruption und raffinierter Täuschungsmanöver. Die Schweiz und ihre Banken, die nach dem Zweiten Weltkrieg die Zusammenarbeit mit Nazi-Deutschland abstritten, hatten bis kurz vor Kriegsende keinerlei Hemmungen, mit der IG Farben Geschäfte zu machen. Aber die Schweiz beschaffte die IG Farben noch Anfang 1945 kriegswichtige Güter. Dieses Buch, dem zahlreiche bisher geheime Dokumente zugrunde liegen, beleuchtet die engen Verflechtungen zwischen der Industriegemeinschaft Farben auf der deutschen und der IG Chemie sowie ihren Nachfolgeunternehmen und Schweizer Banken auf der eidgenössischen Seite. Es zeigt auf, mit welchen Mitteln Schweizer Einrichtungen nach 1945 das Vermögen der IG Farben in den USA für sich reklamierten und es nach einem dubiosen Handel mit Robert Kennedy zu einem großen Teil zugesprochen bekamen. Die IG Farben war für die Kriegswirtschaft des Dritten Reiches unentbehrlich. Sie beutete Zwangsarbeiter und KZ-Häftlinge aus, errichtete bei Auschwitz ein Werk und war an der Produktion des Nervengases Zyklon B beteiligt. Schweizer Bankiers haben bis zuletzt enge Kontakte zu den deutschen Partnern gehalten. Anschließend gingen sie als Nutznießer aus dem Rennen um große Teile des Auslandsvermögens der IG Farben hervor. Klappentext
"Spannend, kompetent, wichtig."
Bild von Koops
"Der 17. Juni 1953" "Ein beeindruckendes Panorama."
Damals von Koops
"Der 17. Juni 1953" "Ein einzigartiges Gesamtbild"
Deutsche Welle von Koops
"Der 17. Juni 1953"